



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'668
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 32
Fläche: 46'971 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 73546539
Ausschnitt Seite: 1/1

B - Hängeleitersport

Sport

Bild: zlg zoom.at Felix Wonek

Red Bull X-Alps:

**Zu Fuss und per Gleitschirm gehts hoch hinaus.
Die Veranstaltung kommt im Juni auch nach Davos.**

Seite **29**



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'668
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 29
Fläche: 55'225 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 73546522
Ausschnitt Seite: 1/2

B - Hängegleitersport



Red Bull X-Alps ist ein Rennen, das nur fliegend oder zu Fuss ausgetragen wird.

Bild: zVg

Barbara Gassler

Das härteste Abenteuer-Rennen macht Station in Davos

Red Bull X-Alps

Am 16. Juni starten in Salzburg 32 Abenteuerer aus 20 Nationen. Sie bewältigen die 1138 Kilometer lange Strecke von Salzburg nach Monaco und passieren dabei in 6 Ländern 13 Turnpoints. Einer davon befindet sich in Davos. Die Athleten sind nur zu Fuss oder mit dem **Gleitschirm** unterwegs. Auch für erfahrene Teilnehmer ist das Rennen immer wieder eine enorme Herausforderung. Die richtige Taktik und ausgewogenes Training sind entscheidend.

Red Bull X-Alps 2019, das härteste Abenteuerrennen der Welt, startet am 16. Juni in seine neunte Ausgabe. Von Salzburg aus werden die Athleten darum kämpfen, als Erster das Ziel in Monaco zu erreichen. Jeder ihrer Schritte wird dabei von fortschrittlicher Live Tracking Technologie erfasst und für Millionen von Fans zugänglich gemacht. Es starten 16 Veteranen, 15 Rookies und der fünfmalige Gewinner des Rennens, der den sechsten Titel in seiner Siegesserie anstrebt. So wie es aussieht, wird die neunte Auflage von Red Bull X-Alps eine der härtesten, wenn nicht sogar die härteste Auflage des legendären Rennens werden. Die

extremen Wetterbedingungen entlang der gesamten Route und die immer noch massiven Mengen an Schnee und auch Neuschnee in den Alpen werden eine grosse Herausforderung für Körper und Geist der Athleten.

Genaue Zeitvorhersagen sind unmöglich

Die Wetterbedingungen werden auch die Arbeit von Red Bull X-Alps Sicherheitschef, Jürgen Wietrzyk, beeinflussen. «Jeder Teil der Strecke muss täglich neu bewertet werden. Es sind einige sehr gefährliche und rutschige Schneefelder entlang der Routen durch die Alpen dabei.» Ulrich Grill, der Rennorganisa-



tor, sagt: «Im Moment haben wir in den Alpen mehr Schnee als sonst um diese Zeit. Es soll wärmeres Wetter kommen, aber Langzeit-Wetterprognosen sind auch nur Vorhersagen, aber keine Garantie. Im Moment können wir nicht sagen, wieviel Schnee bis zum Start noch schmelzen wird, die Renndauer wird dadurch aber auf jeden Fall beeinflusst werden.»

Präzise Vorbereitung unerlässlich

Eine wichtige Aussage, denn ab Mittwoch, 19. Juni, werden die Athleten im Landwassertal erwartet. Ihr Weg führt sie von Salzburg über Gaisberg – Wagrain-Kleinarl – Aschau-Chiemsee – Kronplatz – Lermoos – Tiroler Zugspitz Arena – Davos – Titlis – Eiger – Mont Blanc – Saint Hilaire – Monte Viso – Cheval Blanc – Peille bis nach Monaco. An den obligatorischen Turnpoints müssen die Athleten jeweils landen und ihn am Boden passieren. Danach können sie entweder zu Fuss oder mit dem Paragleiter das Rennen fortsetzen. In Davos werden sie auf der Seewiese landen, wo Zuschauer das Spektakel mitverfolgen können.

Während der letzten fünf Wochen vor dem Rennen sind alle Athleten im Trainingsend-

spurt – harte Fitnessseinheiten, intensive Vorbereitung jeden Meters der neuen Route und viel Recherche über diverse Optionen im Gelände. Der Renndirektor Christoph Weber bestätigt: «Alle versuchen jetzt, sich die verschiedenen Optionen einzuprägen. Die Luftraum-Bestimmungen werden genau studiert, um zu wissen, wann wo, auf welcher Höhe geflogen werden darf.» Aber, nur mit körperlicher Fitness und Flugkönnen allein wird das Rennen nicht gewonnen. Für einen Platz unter den Top 10 braucht es eine präzise Vorbereitung von Körper und Geist und einige Wochen kalorienintensiver Ernährung.

Auch dieses Jahr sind wieder alle Augen auf den 5-fachen-Gewinner Chrigel Maurer gerichtet. Aber eine Vorhersage über den Sieg gibt es nicht. Möglicherweise kann einer der französischen Athleten, die 2017 schon ihr Können bewiesen haben, bereit sein für den Sieg? Oder vielleicht doch der erfahrenste unter den Veteranen, Toma Coconeau aus Rumänien? Oder es überrascht auch ein Rookie? In jedem Fall wird es ein grosses Abenteuer, das die besten Athleten auf ein unglaubliches Rennen schickt.